



NEUES ZUHAUSE FÜR SCHWALBEN & CO.

Die Stadtwerke Rastatt unterstützen die Ortsgruppe des **NATURSCHUTZBUNDS** beim Schutz heimischer Vögel

„Wenn Schwalben am Haus brüten, geht das Glück nicht verloren“ – so lautet ein altes Sprichwort. An sieben Trafostationen in der Riedgemeinde Plittersdorf sollte daher viel positive Energie zu spüren sein. Denn dort haben die Stadtwerke Rastatt gemeinsam mit der Ortsgruppe Rastatt des Naturschutzbundes (NABU) 33 Nester für Schwalben sowie Mauersegler- und Fledermauskästen angebracht, um den Tieren die dringend gebrauchten Nistplätze zu bieten. „Die Trafostationen der Stadtwerke sind der ideale Standort“, weiß Karl-Ludwig Matt, Vorsitzender des Rastatter NABU. Er erklärt: „Schwalben bauen ihre Nester gerne an rauen Außenwänden unter Dachvorsprüngen. So können sie das Nest und ihre Jungen vor Starkregen und Fressfeinden wie Falken schützen.“ Auch einen weiteren Anspruch erfüllen die ausgewählten Trafohäuser: Die Kästen können dort weit oben

angebracht werden, das erleichtert den Jungtieren den Ausflug.

JEDES TIER HAT EINE AUFGABE IM ÖKOLOGISCHEN SYSTEM

Mehlschwalben gehören zu den bedrohten Vogelarten. Oft finden sie kein Nestbaumaterial wie Lehm- und Tonpfützen mehr und weil es immer weniger Insekten gibt, fehlt ihnen ihre natürliche Futterquelle. Außerdem kommt es vor, dass Menschen Schwalbennester an ihren Häusern entfernen aus Angst vor Fassadenverschmutzungen, obwohl es verboten ist. Die Folge: Schwalben brüten meist nur noch einmal statt zwei- bis dreimal im Jahr. Dabei spielen die Tiere eine entscheidende Rolle in unserem Ökosystem. Sie fressen Insekten und sind damit eine aktive und natürliche Art der Schädlingsbekämpfung; davon profitiert auch unsere Landwirtschaft. Nützliche Tierarten wie

Bienen oder Schmetterlinge stehen bei den Vögeln eher selten auf der Speisekarte.

ZUSAMMENARBEIT MIT VORBILDFUNKTION

Mit der Kooperation möchten die Stadtwerke und der NABU Rastatt ein Zeichen für den Natur- und Artenschutz setzen. „Natur- und Klimaschutz sind eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die uns am Herzen liegt. Gerne helfen wir dem NABU beim Aufhängen der Nistkästen auf unseren Trafo-Stationen im Ried“, erklärt Olaf Kasprzyk, Geschäftsführer der Stadtwerke Rastatt. Geräte wie zum Beispiel den Steiger sowie Arbeitskräfte habe die Stadtwerke zur Verfügung gestellt. Die Kosten für die neuen Vogelhotels trägt der NABU. „Wir bedanken uns herzlich bei den Stadtwerken Rastatt für ihre tatkräftige Mithilfe, die wir gut gebrauchen können, denn Naturschutz gibt es nicht



Mit dem Steiger der Stadtwerke konnten neue Nistplätze für Schwalben an den Trafostationen in Plittersdorf angebracht werden. Karl-Ludwig Matt vom Rastatter NABU (Bild unten) freut sich über das Teamwork für den Umweltschutz.

zum Nulltarif“, sagt Karl-Ludwig Matt. Für den Sommer haben die Projektpartner die nächsten Schritte geplant: Auch in Ottersdorf und Winterdorf sollen Trafohäuser mit Nisthilfen ausgestattet werden, damit es auch dort Platz für die Vögel und ihre Jungen gibt.

JEDER KANN HELFEN

Wer zu Hause Fassadenarbeiten und -sanierungen plant, sollte Mauerseglerhöhlen berücksichtigen und die Arbeiten am besten in den Herbst legen, weil dann keine Jungtiere gestört werden. Schwalben- und Fledermauskästen kann jeder auch selbst an seinem Haus anbringen. Wichtig ist es dabei, darauf zu achten, die Höhlen so weit oben wie möglich anzubringen. Übrigens: Die Stadtwerke Rastatt verlosen auf ihrer Facebook-Seite zwei neue „Wohnungen“ für Fledermäuse! ■



Foto: iStock/kororakerokero

WUSSTEN SIE?

MAUERSEGLER verbringen die meisten Zeit ihres Lebens in der Luft. Sie schlafen sogar kreisend in 300 Metern Höhen!

FLEDERMÄUSE haben ein extra Sommerquartier, die sogenannte Wochenstube. Dort bringen sie ihre Jungen zur Welt und ziehen sie auf. Im Winterquartier halten sie von Anfang November bis Ende März Winterschlaf.



Foto: iStock/CreativeNature.nl



LIKEN UND GEWINNEN!
 Wenn Sie Lust auf tierische Nachbarn haben, dann besuchen Sie die Stadtwerke Rastatt auf Facebook: www.facebook.com/stadtwerkerastatt. Dort gibt's zwei Fledermauskästen aus hochwertigem Douglasien Holz zu gewinnen. Daumen hoch für den Naturschutz!

